



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 10 S.

Nr. 197.

Welzheim, Donnerstag den 17. Dezember 1891.

25. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen. An die Ortsschulbehörden.

Die Vorstände der Ortsschulbehörden werden unter Beziehung auf Konf.-Erl. 29008 vom 23. Novbr. aufgefordert, umgehend hieher zu berichten, wie sich die künftige Zusammensetzung der Ortsschulbehörde in den einzelnen Schulgemeinden nach dem Gesetz vom 13. Juni 1891 gestalten wird. Die zur Ausführung des Art. 5 des Ges. nötigen statutarischen Beschlüsse wollen sofort nach der Neukonstituierung der bürgerl. Kollegien gefaßt und vorgelegt werden.

Welzheim, 15. Dez. 1891.

R. gem. Oberamt in Schulsachen:
Bellnagel. Leih.

Welzheim.

Nach Anhörung der Gemeinderäte sind die ortsüblichen und durchschnittlichen Tagelöhne auf Grund des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 für das Kalenderjahr 1892 bei den seitherigen Sätzen belassen worden. Diese sind:

1) Ortsübliche Tagelöhne.

Gemeinde.	Erwachsene Arbeiter:		Jugendliche Arbeiter bezw. Lehrlinge:	
	männliche.	weibliche.	männliche.	weibliche.
Welzheim	1 M 30 S	— M 80 S	— M 60 S	— M 40 S
Alsdorf	1 " 60 "	1 " — "	— " 60 "	— " 40 "
Großdeinbach	1 " 60 "	1 " 20 "	1 " — "	— " 70 "
Kaisersbach	1 " 30 "	— " 90 "	— " 70 "	— " 60 "
Kirchenkirchberg	1 " 30 "	— " 90 "	— " 80 "	— " 60 "
Lorch	2 " — "	1 " 20 "	1 " — "	— " 80 "
Pfahlbronn	1 " 60 "	1 " — "	— " 60 "	— " 40 "
Blüderhausen	1 " 60 "	1 " 20 "	1 " — "	— " 80 "
Rudersberg	1 " 60 "	1 " — "	— " 80 "	— " 70 "
Unterschlechtbach	1 " 60 "	1 " 10 "	1 " — "	— " 70 "
Wäschenbeuren	1 " 50 "	1 " 10 "	— " 90 "	— " 70 "
Waldbhausen	1 " 60 "	1 " 20 "	— " 90 "	— " 60 "

2) Durchschnittliche Tagelöhne.

Für die Bemessung der Höhe der Krankengelds sind die Kassenmitglieder bis auf Weiteres in folgende 4 Klassen eingeteilt, nämlich:

1) Kassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst für den Arbeitstag mehr als 2 M. beträgt:

Durchschnittstaglohn 2 M. 50 Pfg. (Classe I.)

2) Kassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst für den Arbeitstag 1 M. 50 Pfg. bis zu 2 M. incl. beträgt:

Durchschnittstaglohn 1 M. 80 Pfg. (Classe II.)

3) Kassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst für den Arbeitstag mindestens 90 Pfg., aber weniger als 1 M. 50 Pfg. beträgt:

Durchschnittstaglohn 1 M. (Classe III.)

4) Kassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst für den Arbeitstag weniger als 90 Pfennig beträgt:

Durchschnittstaglohn 70 Pfg. (Classe IV.)

Zur Urkunde.

Den 7. Dezember 1891.

R. Oberamt:

J. B.: Reusch, Amtmann.

Aus Stadt und Bezirk.

Lorch, 12. Dez. Bei der heute vormittag von 8 bis 11 Uhr vorgenommenen Gemeinderatswahl haben von 366 Wahlberechtigten 266 abgestimmt. Gewählt wurden Fabrikant Daiber mit 221, Ochsenwirt Geiger mit 154, Sattler Weidler mit 120 und Bauer Mäusnest in Klobenhof mit 123 Stimmen. Sämtliche vom Volksverein Lorch vorgeschlagene wurden gewählt. Die drei letztgenannten Herren treten neu in den Gemeinderat ein. Von den seit-

herigen Stadträten fielen auf Privatier Beutenmüller 94, auf Zimmermeister Frei 55 und auf Anwalt Jennwein in Schwefelhütte 82 Stimmen. Sternwirt Schopp erhielt 47, zerplitterte Stimmen waren es 48. (R.-Z.)

Lorch, 11. Dez. Aus der König-Karl-Stiftung wurde dem Procurist Karl Marquardt dahier ein Stipendium von 500 Mark zur Erlangung einer Stelle in Venezuela verwilligt. (R.-Z.)

Württemberg.

Heilbronn, 15. Dez. Infolge der starken Regengüsse der letzten Tage ist der Wasserstand des Neckars seit gestern von 98 auf 230 cm gestiegen.

Heilbronn, 15. Dez. Heute vormittag wurde einem Dienstmädchen auf dem Wochenmarkt das Portemonnaie mit 40 Mk. Inhalt gestohlen. Der Taschendieb wurde nicht ermittelt.

Nordheim, 14. Dez. Gestern abend kam vom Südwesten ein regelrechtes Gewitter,

welches sich mit Blitz und Donner und ausgiebigem Regen entlud. Es ist dies gewiß eine seltene Erscheinung zu jetziger Jahreszeit.

Dettenhausen, 12. Dez. Auch im Laufe dieser Woche wurden im Schönbuch in Anwesenheit des Oberjägermeisters und etlicher Herren vom Hofe Hofs Jagd auf Hochwild gehalten. Zur Strecke gelangten an 2 Jagdtagen 8 Stück Hochwild, 8 Hasen und 1 Fuchs.

Deutsches Reich.

Darmstadt, 11. Dez. Die Zweite Kammer hat die drei Jagdgesetze abgelehnt und sich vertagt.

Aus dem Speessart, 12. Dez. Die Treibjagden, welche in den letzten Tagen im E. Sauparke am Speessart bei Rohrbrunn gehalten wurden, hatten ein äußerst erfolgreiches Ergebnis indem im Ganzen 250 Sauen zur Strecke gebracht wurden.

Ausland.

Dresden, 14. Dez. Prinz Georg hat heute vormittag auf einem Spazierritte im großen Garten durch einen Sturz des Pferdes das linke Schlüsselbein gebrochen.

Görlitz, 12. Dez. Der flüchtige Procurist Oswald Schulz wurde in Wien verhaftet. Er erschöpfte sich indes im Moment der Festnahme.

London, 12. Dez. Lord Dufferin wurde zum Botschafter in Paris ernannt.

London, 13. Dez. Von Washington wird gemeldet, daß über einen auf Gegenseitigkeit beruhenden Handelsvertrag zur Zeit zwischen den Ver. Staaten und Deutschland verhandelt wird.

Madrid, 12. Dez. Die Verlängerung des Handelsvertrags mit Deutschland bis zum 30. Juni 1892 wurde beschlossen. Die neuen Verhandlungen werden nach Neujahr beginnen.

Lissabon, 14. Dez. Einem Gerücht zufolge ist die Gräfin Gu in Rio de Janeiro zur Regentin ausgerufen worden.

Lissabon, 12. Dez. Heute fand die feierliche Beisetzung der Leiche des Kaisers Dom Pedro statt. Sämtliche Mitglieder des königlichen Hauses und die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden wohnten derselben bei.

Wien, 11. Dez. Der Kaiser und die Erzherzogin Marie Valerie sind unwohl. In der Wiener Hofburg und in Schönbrunn sind viele Influenzafälle vorgekommen; deshalb übersiedelten der Kaiser und die Erzherzogin nach Gödöllö.

Bukarest, 12. Dez. Der neue Ministerpräsident Cartagiu ist geneigt, den vertragsmäßigen Anschluß Rumaniens an den Dreiebund anzustreben.

Feuilleton.

Der Thürmer von St. Catharinen.

Roman von F. Ewald.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Nenne es nicht Verstocktheit, Vater,“ sagte er nach einer kleinen Pause ruhig und ernst. „Ich liebe das Mädchen und kann in alle Ewigkeit nicht von ihr lassen. Da wäre es ehrlos, wollte ich mit dieser Liebe im Herzen einer Andern Treue schwören und diese zum Altar führen. Rätke ist nicht arm, Peter Sendling hat ihr sein ganzes Hab und Gut vermacht, es ist nur der angesehene Name, welcher ihr fehlt. Hast Du sie aber erst einmal gesehen, dann wirst Du sagen, sie sei feiner und edler von Gestalt und Ansehen, als manche Tochter aus vornehmerem Hause.“

„Du denkst wirklich, daß Deine Mutter und ich zugeben würden, daß Du ein Mädchen aus einer armen Familie als Gattin in unsere Familie führst? Nein, mein Sohn, ich sehe ein, daß ein Ende gemacht werden muß. Laß ab von jenem Mädchen und unterwirf Dich unserem Willen.“

Nur eine Minute besann sich Hans, dann machte er eine sehr entschiedene Bewegung mit dem Kopfe.

„Ich kann nicht,“ sagte er.

„Hans, mein Sohn,“ sagte jetzt der Kaufherr mit gut gespielter oder wirklich aufrichtiger Bekümmernis, „laß ab von jenem Mädchen, welches der Böse auf Deinen Weg gesandt, Dich vom Wege des Rechts abzubringen. Sie ist eine gefährliche Sünderin und ich werde Sorge tragen, daß ihr von Rechtswegen der Prozeß gemacht wird. Noch habe ich gezweifelt, ob so mit ihr zu verfahren sei, ich habe es nicht geglaubt, was sich alle Welt offen erzählt, und zur Strafe muß ich es an Dir erleben. Du sagst, Du kannst nicht von ihr lassen —“

Er hielt erschrocken inne. Mit Hans war plötzlich eine seltsame Veränderung vorgegangen. Todtenbleich lehnte der junge Mann gegen die Wand — gelähmt von einer sich ihm gewaltsam aufdrängenden Ueberzeugung. Rätke war verloren. Ein Blick in das Antlitz seines Vaters und er wußte, daß sie geopfert werden sollte — seinetwegen. Hans wußte nur zu gut, was es hieß, in der damaligen finsternen Zeit des Aberglaubens einen solchen Verdacht, wie ihn sein Vater aussprach, auf das schuldloseste Geschöpf lenken — es war moralischer und körperlicher Tod. Wie schnell war ein Herenprozeß gemacht! Die Marterwerkzeuge thaten ein übriges und dann —

Hans schauderte.

„Vater — ich kann von ihr lassen, aber — ich will nicht!“ stieß er keuchend aus tiefer Brust hervor.

Da bligte es in den Augen seines Vaters gar dämonisch auf, aber er verbarg die grausame Freude und fuhr noch immer in sehr bekümmertem Tone fort:

„Ich sehe, Du bist bereits irre an Dir selber geworden, Du unterscheidest nicht mehr Können und Wollen, und immer mehr sehe ich ein, wie notwendig es für uns und unser Aller Wohl ist, der Here das Handwert zu legen. Vielleicht bist Du dann wieder der folg-same Sohn, wie Du es früher gewesen.“

Hugo Wördenhof machte Anstalt, das Zimmer zu verlassen. Er hatte kein Auge noch Ohr für die Dualen, welche sein unglücklicher Sohn erduldete.

„Vater, Vater, übe Barmherzigkeit!“ flehte Hans mit emporgehobenen Händen. „Das schuldlose Blut der Armen wird über Dich kommen! Denke an Peter Sendling, der unserer Familie stets ein treuer Diener gewesen ist. Zum Lohn willst Du ihm sein einziges Kind rauben und morden lassen?“

Nur einen Augenblick war Hugo Wördenhof um eine Antwort verlegen — nur einem Moment zögerte er, den Schein der schwärzesten Undankbarkeit auf sich zu laden.

„Die Untersuchung wird erweisen, was Wahres und was Unwahres an der Sache ist,“ sagte er dann. „Wir haben weise Richter, welche bald sehen werden, wie die Dinge stehen. Ich will es Peter Sendling wünschen, daß ihn der Herr nicht so hart straft, aber ich bin es Dir und uns allen schuldig, Dich von bösen Fesseln frei zu machen.“

(Fortsetzung folgt.)

Influenza.

Maßregeln. — Behandlung.

(Einer medizinischen Zeitschrift entnommen)

Diese tödliche und gefürchtete Krankheit, welche in den letzten zwei Jahren in epidemischer Form aufgetreten ist und so viele Menschenopfer gefordert hat, tritt nach allen Wahrnehmungen auch diesen Winter und von noch viel gefährlicherem Charakter auf.

Es ist nicht die Krankheit an und für sich, sondern die Folgen, welche am meisten zu fürchten sind. Die Gefahr liegt in dem, durch die Krankheit, hinterlassenen geschwächten Zustande des Körpers und der Empfänglichkeit für Krankheiten der inneren Organe.

Die Symptome der Influenza sind sehr markiert, treten jedoch bei verschiedenen Personen verschiedentlich auf. Man empfindet heftige Kopfschmerzen, Schmerzen in der Brust und in den Schultern, schweres Athmen, rheumatische Schmerzen, Empfindlichkeit des ganzen Körpers, Appetitlosigkeit und eine Depression des ganzen Nervensystems.

Es ist von höchster Wichtigkeit, sich bei Zeiten gegen diesen Feind zu rüsten. Ein Irrtum ist es, zu warten bis diese Krankheit sich festgesetzt hat.

Das Hauptaugenmerk ist darauf zu richten, daß das Blut in gesundem Zustande ist, denn nur, wenn in dem Körper gesundes Blut circuliert, ist derselbe solchen Krankheiten widerstandsfähig.

Das zuverlässigste Blutreinigungsmittel ist Warner's Safe Cure. Diese Medizin regt die Nieren und Leber zu gesunden Thätigkeit an, deren Aufgabe es ist, schädliche und ungesunde Substanzen aus dem Blute zu entfernen. Ferner befördert dieses Mittel die richtige Circulation des Blutes und wirkt entzündungswidrig.

Nur durch gesundes Blut, durch welches sich der Körper in einem höheren Grade von Gesundheit befinden kann, ist der Influenza und deren Folgen Trost zu bieten.

Es ist ratsam, warme wollene Unterkleider zu tragen und sich peinlich vor Erkältung zu schützen. Täglich kalte Abwaschungen des ganzen Körpers in einem warmen Zimmer, mit nachher tüchtigem Trockenreiben, sind anzuzuführen.

Man betrachte Influenza nicht als eine geringfügige Krankheit und wenn damit befallen ist das Bett zu hüten.

Der Patient soll sich zwingen, so viel wie möglich leicht verdauliche und nahrhafte Speisen zu sich zu nehmen, hingegen sind schwere Speisen zu vermeiden.

Einige Flaschen von Warner's Safe Cure genommen, werden den Körper stärken, das Blut in gesunden Zustand versetzen, Entzündungen beseitigen und dem Patienten bald zu guter Gesundheit verhelfen und die Gefahr von schlimmen Nachwehen beseitigen, welche bei dieser Krankheit so sehr zu befürchten sind.

Verfälschte schwarze Seide Man verbrenne ein Nüsterchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Achte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verläßt bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht spedig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenfatz zur ächten Seide nicht kräuselt sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Depot von G. H e n n e b e r g (R. u. R. Hofliefer.) Zürich versendet gern Muster von seinen ächten Seidenstoffen an Jedermann, und liefert einzelne Roben und ganze Stücke porto- und zollfrei in's Haus. Doppeltes Preisporto nach der Schweiz.

Bekanntmachung

die Bürgerauschufwahl betreffend.

Die in Nr. 196 d. Bl. enthaltene Bekanntmachung wird dahin berichtigt, daß eine Nachwahl stattfindet, wenn am ersten Wahltag nicht mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten abstimmt.

Für Welzheim mit Lettenstich und Obersteinenberg sind 11 Mitglieder zu wählen.

Welzheim, 14. Dezember 1891.

Stadtschultheißenamt:
Müller.

Steinberg.

Waarenverkauf.

Aus der Konkursmasse des **Johannes Adam**, Kaufmanns in Steinberg wird am

Montag und Dienstag, den 21. und 22. d. M.

je von morgens 8 Uhr an

gegen Baarzahlung ein Teil des Waarenlagers, namentl. Winterartikel und zu Christgeschenken sich eignende Gegenstände zum Verkauf gebracht, als:

Ellenwaaren, worunter verschiedene Reste, Hauben, Jagd- und Kindermützen, Neze, Schürze, Sack- und Kopftücher, Winterschuhe, Filzsohlen und Filzpantoffel, Kinderkittel und Hauben, Ligen, Spitzen, Bänder, Seide, Hosenträger, Unterhosen, Spielwaaren, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Pfeifen, Cigarrenröhrchen, Taschmesser, Eß- und Kaffeelöffel, Federrohr, Federnhalter, Stahlfedern, Schiefertafeln, Griffel, Bleistifte, Puppen und Puppenköpfe, Schreibhefte, Schwämme, Tabaksdosen, Gewürze, Schaumconfect und Christbaumartikel, 40 L. Träublesanfaß, 7 Liter Träublesliqueur, 10 1/2 L. Brauntwein und Trester-schnaps, 5 Pfund Schweineschmalz.

Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.

Den 14. Dezbr. 1891.

Konkursverwalter:

Gerichtsnotar Gaupp in Schorndorf.

Adolf Berckhimer, Welzheim

empfehlte sein reichhaltiges Lager in

Burkins- und Ueberzieherstoffen

in vielen neuen und geschmackvollen Mustern jeder Preislage.

Damentleiderstoffe

in vielen Qualitäten einfarbig, carriert und gestreift.

Joh. Friedr. Chur in Hall

hinter dem Rathause

empfehlte in reichhaltiger geschmackvoller Auswahl in soliden deutschen und englischen Fabrikaten

neue Stoffe

für Herren- und Knaben-Anzüge,

Ueberzieher-, Hosen- & Westen-Stoffe,

Billige Buckskins in schwerer & halbschwerer Ware,

in reiner Welle, Halbwohle & Baumwolle

billige schwarze Tuche, Satins und

Kammgarnstoffe.

Mustersendungen stehen gerne zu Dienst.

Hochzeits- & Reichentexte

werden sauber angefertigt in der Buchdruckerei dieses Blattes.

Revier Welzheim.

Reis-Verkauf.

Am **Dienstag 22. Dezember 1 Uhr** im „Lamm“ in Steinberg aus den Reinigungsstieben und Durchforschungen in vorderer und hinterer Burgsteig, Glasflinge und unterer Keuzenbühl: 2780 gemischte Wellen in Flächenlosen.

Bezirkskrankenkasse Welzheim.

General-Versammlung

am **Montag den 21. Dezember 1891**

Nachm. 2 1/2 Uhr

in dem Rathausaal zu Lorch.

Tagesordnung:

- 1) Publikation der Verhandlungen und Beschlüsse des Vorstandskollegiums
- 2) Wahl von 3 Mitglieder ins Vorstandskollegium
- 3) Abnahme der Jahresrechnung pro 1890
- 4) Belohnung des Hauptkassiers und der örtlichen Kassiere für Beforgung der Geschäfte der Invaliditäts- und Altersversicherung.
- 5) Beratung über etwaige weitere Anträge der Generalversammlung.

Die örtlichen Verwalt.-Stellen wollen durch die Kassenboten den Vertretern der Generalversammlung von obigem Termine urkundlich Kenntnis geben, zu welchem Zwecke besondere Einladungs-schreiben hinausgegeben werden.

Walldhausen, den 12. Dez. 1891.

Vorstand der Bez.-Kr.-Kasse:

Vorsitzender: **Bech.**



Ein interessantes, für die langen Winterabende unentbehrliches Spiel. **Das Preisrätsel** ist nur echt mit „Anker“. Preis 50 Pfg.

Tausend und abertausend Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der berühmten

Anker-Steinbankasten

lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregenderes Spiel für Kinder und Erwachsene! Näheres über dasselbe und über das „Preisrätsel“ findet man in unserer illustrierten Preisliste, welche sich alle Eltern eiligst (gratis und franco) kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gediegenes Weihnachtsgeschenk für ihre Kinder wählen und bestellen zu können. — Alle Steinbankasten ohne die Marke „Anker“ sind gewöhnliche und als Ergänzung wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme **nur Richters Anker-Steinbankasten**, welche vor wie nach unerreicht dastehen und die einzigen sind, welche regelmäßig ergänzt werden können; vorrätig in allen feineren Spielwarenhandlungen zum Preise von 1—5 Mark und höher.

F. Ad. Richter & Co., k. u. k. Hoflieferanten, Rudolfstadt, Thür. Nürnberg, Wien, Oden, Rotterdam, London E.C., New-York, 310 Broadway.

Murrhardt.

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfehle ich:

Tricot-Tailen,

verzert und glatt schwere Qualitäten für den Winter,

Blüsch-Dragen,

Schürzen und

Corsetten,

Kinder-Mittel,

„ **Röckchen,**

„ **Aleidchen,**

„ **Räppchen,**

Socken und Strümpfe,

Jagdwesten (Unterwämser) und Unterleibchen,

Handschuh, Winterschuh u. s. w.

alles in schönster Auswahl und zu außerordentlich billigen Preisen

Albert Böhringer.



Welzheim.
In verschiedenen Artikeln haben
sich

== Kiste ==

angesammelt, die ich um rasch zu
räumen unter den Ankaufspreisen
abgebe.

Max Lohss.

Gegen doppelte Pfandsicherheit
sind



Anlehen

in Beträgen von

500 bis 25000 M

auszuleihen. Informativscheine
an

H. Beittinger

Hypothekengeschäft Heilbronn

Güterzieler

übernimmt zum Verkauf fort-
während der Obige.

Beste und billigste Bezugsquelle
für garantiert neue, doppelt gereinigt und ge-
waschene, echt nordische

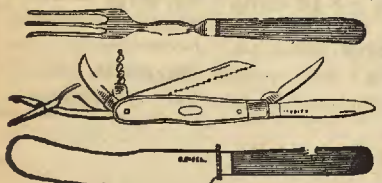
Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter
10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M.
25 Pfg.; feine prima Halbdaunen
1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern
2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße
Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M.,
4 M. 50 Pfg. und 5 M.; ferner: echt
chinesische Ganzdaunen (sehr füllkräftig)
2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum
Kostenpreis. — Bei Beträgen von mindestens
75 M. 5% Rabatt. Etwa Nichtgefallendes
wird frankirt bereitwilligst
zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Nebischeeren

prima Dualität, sowie auch
Taschenmesser mit Horn-,



Elfenbein-, Hirschhorn-,
Perlmutter-, Schildplatt-
Schaalen, Transchier-Be-
stecke, Schinken- und Metzger-
Messer, Dessert- und größere
Bestecke, Scheeren, Rasier-
messer gegen Garantie,
Streichriemen etc. etc.

Alle in mein Fach einschlagenden
Artikel werden von mir pünktlich
geschliffen und repariert und nimmt
solche entgegen Herr Kürschner-
meister Guberan und Bote
Klopfer.

Konrad Siegel,

Messerschmied, Schorndorf.

Christbaum-

Confect

Kiste 440 Stück, reichhaltige Misch-
ung M. 2.80, Nachn. Bei 3 Kisten
1 Präsent.

Friedrich Fischer, Dresden-N. 12.

Allerlei

Oefen, Herde, Kinderwagen,
Nähmaschinen, Werkzeuge,
Messerschmid- & Zeugschmidwaren,
Schorndorfer Eisenmöbel,
Haushaltungsartikel,
Kochgeschirre, Küchengeräte,
Bürstenwaren, Specerei- und
Weihnachtswaren,
Gewürze, Südfrüchte,
Thee, Chocolate,
— Cigarren & Tabake —

empfehlen

Albert Weller.

Max Lohss, Welzheim

hält sein aufs beste neu fortirtes Lager in

Tuch & Burkins

Ueberzieherstoffen

== Halbtuchen ==

halbw. und baumw.

→ **Hosenstoffen** ←

geneigter Abnahme bestens empfohlen.

M. 1.80.

Abonnement vierteljährlich
bei der Post ohne Zuschlag frei ins
Haus geliefert.

Inserionspreis 15 Pfennig pro Zeile.

Erscheint 7mal wöchentlich nebst

3 Unterhaltungs-
blättern.

Ferner 1mal monatlich die
Gemeinnützigen
Blätter
gratis.

Schwarzwälder Bote
in Oberndorf a. Neckar.
Auflage 25,000.

In den
Beilagen
stets gebiegenes
Feuilleton.

Billigste
und meistverbreitete Zeitung
in Württemberg, Baden und
Sohenzollern.

Proberblätter stehen kostenlos zur Verfügung.

Erfolgreichstes

und billigstes Publikations-Organ.

28 gold. u. silb. Medaillen u. Dipl.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline,
Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer,
Schweizerhäuschen, Photographiealben, Schreibzeuge, Hand-
schubkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren- & Stuis,
Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle, etc.
Alles mit Musik. Stets das Neueste und vorzüglichste, be-
sonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. S. Heller, Bern (Schweiz.)

Nur direkter Bezug garantiert für Aechtheit; illustrierte
Preislisten sende franko.

Conditoreitwaren

sind am billigsten, besten und
schönsten zu haben bei

H. Hohly.

Gausmannsweiler.



Zuchtfertel

Original Meißner
Schlag hat zu ver-

kaufen

Georg Friß, Gutsbesitzer.

Alle zum Backen nötigen Ge-
würze:

Mandel, Haselnüsse, Baum-
nüsse, Feigen, gedörrte
Zwetschgen, Zucker gestochen,
Hirschhornsalz, Bottaiche,
Mehl Nr. 0, 1, Chocolate,
Thee, Liqueur, Branntwein
und Weingeist

empfehlen billigt

H. Hohly.

Max Lohss

Welzheim

empfehlen in schöner Auswahl
zu billigen Preisen:

Bettdecken
Bügeldecken
Pferdedecken
Bettüberwürfe
Bettvorlagen
Wickeldecken
schwarze und farbige
Schürzen,
farbige und weiße
Hemden,
Kapsen und Hüllen
Tücher
Kinderkittel
Kappen
Herrnhalsstücke
in Seide und Wolle
Handschuhe
Unterhosen Unterleibchen
Unterwämser.

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig u. schön schmeckend
versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg
das Pfund in Postkolis von 9
Pfund an zollfrei

Ferd. Rahmstorff

Ottensen bei Hamburg.

Wer Husten, Heiserkeit,
Athemnot, Brust u. Lungen-
katarrh hat, nehme die hochge-
schätzten und weltberühmten

Raiser's

Brust-Carmellen

welche überraschende Dienste leisten.

In Pak. à 25 St. ächt bei
Geinr. Aug. Bisfinger, Welzheim.
C. Schäffer, Rudersberg. 3

Stuttgarter

Fournierhandlung

Ecke Olga- u. Uhlandstr. J. Gypfinger.